324. Niederschrift

zur Gemeinderatssitzung am Mittwoch, den 5. Feber 2014

Beginn: 20.00 Uhr Ende: 23.30 Uhr

Anwesend: BM Alois Mair, VBM Ing. Alfred Abulesz, Hansjörg Fiechtner, Fritz Hilber, Matthias Meraner, Christoph Nocker, Peter Schlögl, August Strickner, DI (FH) Gerhard Strickner, Dr. Wolfgang Meixner (bis 21:50 Uhr), Thomas Nocker, Stefan Schlögl, Paul Hofer

Der Bürgermeister ersucht GR Dr. Meixner anstatt des krankheitsbedingt nicht anwesenden Gemeindesekretärs das Protokoll zu führen. Dieser wird ab 21:50 von GR Matthias Meraner in der Protokollführung abgelöst.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1.) Ankauf von Baugrund für das Bauvorhaben Volksschule-Kindergarten.
2.) Ankauf eines Wartehäuschens für die Haltestelle Pirchet.
3.) Behandlung des Ansuchens von Dr. Otto Sarnthein um Verpachtung des Landschaftsteiches.
4.) Behandlung der Förderansuchen
a) Trinser Senioren
b) SC Raiba Trins
c) Krippenverein Steinach-Trins
5.) Bericht über das Wasserkraftwerk Unterstufe Gschnitzbach
6.) Beratung und Beschlussfassung zum Protokoll vom 18.12.2013
7.) Beratung und Beschlussfassung über einen Vertrag mit der Kirche bezüglich Bedienstetenwohnung im Widum
8.) Vergabe des Auftrages zum Austausch der Wasseruhren.

Nicht öffentlicher Teil

9.) Personalangelegenheiten.

10.) Allfälliges.

Beschlüsse

Vor der eigentlichen Tagesordnung kommt es zu einer Anhörung von 2 Bewerberinnen für die Stelle als Gemeindesekretärin. Die dritte Bewerberin ist zu diesem Termin nicht erschienen. Die Ergebnisse dieser Anhörung sind in der gesonderten Niederschrift zum nicht öffentlichen Teil der Sitzung festgehalten.

Pkt 1) Ankauf von Baugrund für das Bauvorhaben Volksschule-Kindergarten.

Der Bürgermeister teilt eine Skizze aus, anhand der zu erwerbende Grundanteil ersichtlicht ist. Paula Hofer, die Besitzerin dieses Grundstückteiles wäre zu einem Verkauf um 210.- € pro qm bereit. Nach einer grundsätzlichen Debatte, zu welchem Zeitpunkt der Ankauf erfolgen soll, beschließt der Gemeinderat, einen Optionsvertrag mit Paula Hofer zum Erwerb des Grundanteil um einen Betrag von 210.- € abzuschließen. Diese Option wird nur schlagend, wenn der Gemeinderat die Sanierung der Volksschule und den Bau des Verbindungsganges zwischen Volksschule und Widum beschließt sowie ein positiver Baubescheid vorliegt.

Der Abschluss des Optionsvertrages wird mit einer Gegenstimme von Paul Hofer angenommen. Paul Hofer gibt zu Protokoll, dass er aufgrund einer nicht vorliegenden Kostenschätzung für die Sanierung der Volksschule gegen diesen Optionsvertrag gestimmt habe.

Pkt. 2.) Ankauf eines Wartehäuschens für die Haltestelle Pirchet.

Der Bürgermeister berichtet von einem Unfall bei der Haltestelle Pirchet. Die Anbringung eines Zebrastreifens sei dort wg. Freiland nicht machbar. Er plädiert für die Errichtung eines Wartehäuschens sowie die Anbringung zusätzlicher Beleuchtung (die teilweise durch die Gemeinde Steinach geschehen müsste).
Einzelne Gemeinderäte sind nicht der Meinung, dass ein Wartehäuschen den Unfall hätte verhindern können, sind aber nicht grundsätzlich für die Aufstellung weiterer Wartehäuschen.
Nach einer Debatte wird an folgenden Haltestellen die Errichtung von Wartehäuschen vorgeschlagen: Magdalenahof, Rauth, Raffeiserhof und Pirchet (Sonnwendalm). Die Errichtung von Wartehäuschen im Dorf (Tirolerhof bzw. Wienerhof) wird aufgrund von Platzproblemen als für nicht realisierbar erachtet.
Der Bürgermeister wird vom Gemeinderat beauftragt, für vier Wartehäuschen Kostenvoranschläge einzuholen. Die Entscheidung über diesen TOP wird vertagt. Die Beleuchtung der Haltestelle Pirchet soll umgehend verbessert werden.

Pkt. 3.) Behandlung des Ansuchens von Dr. Otto Sarnthein um Verpachtung des Landschaftsteiches.

Irrtümlich wurde in dieserm TOP Verpachtung geschrieben, es geht aber um das Ansinnen von Dr. Sarnthein, den Landschaftsteich für Fischereizwecke ankaufen zu wollen. Der Gemeinderat debattiert darüber und kommt zu Schluss, den Landschaftsteich nicht veräußern zu wollen. Wohl aber kann über eine Verpachtung (unter Auflagen) verhandelt werden. Eine dieser Auflägen wäre die Entfernung der Goldfische im Landschaftsteich. Eine weitere Auflage wäre die auch weiterhin freie Zugänglichkeit des Teiches für jedermann.
Der Gemeinderat beauftragt den Bürgermeister, Dr. Sarnthein mitzuteilen, dass die Gemeinde den Landschaftsteich nicht verkaufen, aber unter bestimmten Auflagen verpachten würde.

Pkt. 4.) Behandlung der Förderansuchen.

Der Bürgermeister verliest die eingelangten Ansuchen und die jeweiligen Jahresberichte.

a) Trinser Senioren: 730,- €
b) SC Raiba Trins: 730,- €
c) Krippenverein Steinach-Trins: 300,- €
Die Förderungen werden einstimmig beschlossen.

Pkt. 5.) Bericht über das Wasserkraftwerk Unterstufe Gschnitzbach

GR Ing (FH) Gerhard Strickner erläutert den aktuellen Stand des Projektes Wasserkraftwerk Unterstufe Gschnitzbach. Das Projekt an der Sill wird aus Rentabilitätsgründen dzt. nicht mehr weiterverfolgt. Das Projekt Unterstufe Gschnitzbach wurde im Sommer 2013 neuerlich eingereicht. Es reicht nun weiter auf Gemeindegrund von Steinach und hat eine Trasse von 3 km Druckrohrleitung sowie eine Fallhöhe von 100 m. Das Jahresarbeitsvermögen beträgt 14 GWh und die Leistung ca. um 3 MW. Die neue Verteilung der Eigentümer beträgt: Gemeinde Trins 50,01 %, Gemeinde Steinach 10 %, Geppert und Marthe 39,99 %. Derzeit laufen umfangreiche Arbeiten für die wasser- und naturschutzrechtliche Bewilligung.

Pkt. 6.) Beratung und Beschlussfassung zum Protokoll vom 18.12.2013
Der Gemeinderat debattiert neuerlich das Protokoll vom 18.12.2013. Lt. Protokoll ist das Abstimmungsergebnis 12 zu 1 gewesen, wobei als Gegenstimme die von Christoph Nocker im Protokoll verzeichnet ist. Paul Hofer weist neuerlich darauf hin, dass auch er gegen den Beschluss gestimmt habe.

Von der Neuen Gemeinderatsliste sowie der Gemeinsamen Liste Trins werden 3 Anträge eingebracht:

Antrag 1: Wir beantragen die öffentliche Korrektur des Protokolls vom 18.12. bezüglich der Punkte „Abstimmungsergebnis Schulprojekt“ und „Vertrag mit Kirche“.

Antrag 2: Wir beantragen, dass künftig bei namentlicher Erwähnung im Zuge einer Abstimmung auch die Begründung für das Stimmverhalten angeführt werden muss.

Antrag 3: Aufgrund ständiger Diskussionen über die Richtigkeit der Protokolle stellen wir den Antrag den Philips Meeting Recorder, angeboten von der Gemnova, zum derzeitigen Sonderpreis von € 719,-, anzuschaffen und in Zukunft alle Sitzungen des Gemeinderates, Gemeindevorstandes, der Ausschüsse und sonstiger Besprechungen digital aufzuzeichnen.
Auf Basis dieser Aufzeichnungen wird durch den Schriftführer ein Protokoll erstellt. Alle digitalen Aufzeichnungen sind im Gemeindeamt abzuspeichern und gleichzeitig dem Bürgermeister und Vizebürgermeister per Email zu übermitteln.

Antrag 1: Das Protokoll vom 18.12.2013 wird dahingehend korrigiert, dass die Gegenstimme von Paul Hofer vermerkt wird. Dieser hat dagegen gestimmt, weil keine Kostenrechnung vorgelegen ist.

Antrag 2: wird einstimmig angenommen.

Antrag 3: GR Thomas Nocker möchte zuerst eine juristische Abklärung zu diesem Antrag haben. Für ihn würde ein geschriebenes Protokoll, egal wer es geschrieben habe, reichen.

Der Antrag wird mit 7 zu 5 Stimmen angenommen. Die GR, die dagegen gestimmt haben (BM Mair, G. Strickner, Gerhard Strickner, Stefan Schlögel und Thomas Nocker) verlangen eine juristische Abklärung zu diesem Punkt.

VBM Abulesz bringt lt. GR Manfred Mingler Änderungen für das Protokoll vom 22.1.2014 dar. BM Mair schildert noch einmal die Situation zur letzten Sitzung, und dass viele Kosten im Haushaltsplan nicht möglich sind zu streichen. Er habe weiters keine Notwendigkeit für ein von VBM Abulesz vorgeschlagenes Treffen gesehen.
GR Gerhard Strickner weist darauf hin, dass die Argumentation von GR Manfred Mingler gewesen sei, im Haushaltsplan für 2014 Kürzungen um den Budgetposten 80.000,- € an Einnahmen von Seiten der Agrargemeinschaft vorzunehmen und ausgabenseitig ebenso um diesen Betrag zu kürzen.

Pkt. 7.) Beratung und Beschlussfassung über einen Vertrag mit der Kirche bezüglich Bedienstetenwohnung im Widum

BM Mair gibt zur Kenntnis, dass die Wohnung derzeit auch nicht zur Verfügung stand. Der BM will sich das von der Kirche schriftlich geben lassen.
GR Christoph Nocker führt aus, dass er schon in der GR-Sitzung vom 18.12.2013 erwähnt habe, dass mit der Kirche abgeklärt werden soll, ob diese eine Wohnung zur Verfügung stelle.

Pkt. 8.) Vergabe des Auftrages zum Austausch der Wasseruhren.

GR Christoph Nocker verlässt zu diesem TOP die Sitzung. Seine Firma hat das einzige Angebot gelegt. Die Pixner, Erhart und Duschek haben kein Angebot gelegt. Der Bürgermeister habe von ihr seit dem 12.12.2013 nichts mehr gehört.
GRe Thomas Nocker und DI (FH) Gerhard Strickner hätten sich mehrere Angebote gewünscht. Der GR schließt sich diesem Ansinnen einstimmig an und beschließt einstimmig die Vergabe an die Firma Christoph Nocker, Trins.

Pkt. 9) wird in einer gesonderten Niederschrift festgehalten, da nicht öffentlich.

Pkt. 10) GR Christoph Nocker bringt den Wunsch mehrerer Eltern für eine Sommerbetreuung vor und führt aus, dass die Eltern über ein Angebot wg. ihrer Urlaubsplanung Bescheid wissen wollen.
BM Mair führt aus, dass es Missverständnisse bezüglich einer Liste gegeben habe und ev. nach Steinach ausgewichen werden muss. Letztendlich käme es auf die Anzahl an Kindern an, ob eine Betreuung zustande kommt. Eine Befragung über die Sommerbetreuung findet nach den Semesterferien statt. Dzt. läuft eine Befragung betreffend der Nachmittagsbetreuung.

VBM Abulesz urgiert, warum ein eingebrachter Antrag an die Gemeinde von der Familie Hörtnagl Paul dem Gemeinderat nicht vorgelegt wurde. BM Mair antwortet, dass er diesen Antrag zuerst an die Behörde zur Abklärung übermittelt habe, er werde den Antrag im nächsten Gemeinderat auf die Tagesordnung setzen.

GR Paul Hofer frägt wg. Treffen beim „Moarhauser“ nach. BM Mair antwortet: dieses habe gestern ohne die Betroffenen stattgefunden. Beteiligt waren dabei auf ausdrückliche Wunsch von DI Unterberger Michael nur alle Sachverständigen

GR Matthias Meraner hofft, dass es nicht zu weiteren Eskalationen bei Sitzungen des Gemeinderates kommt und appelliert an jeden, objektiv und sachlich zu bleiben.

Der Bürgermeister bedankt sich beim Gemeinderat und schließt die Sitzung um 23:30 Uhr.

Die Schriftführer: Der Bürgermeister:

Die Gemeinderäte: